

Im Spannungsfeld zwischen Klinikalltag und best practice:

# PRAXISFORUM QM

in der Rehabilitation

## Leitbild – Kennzahlen – Abteilungsziele

Zusammenfassung der Arbeitsergebnisse

vom 22.4.2009 in der Habichtswald-Klinik, Kassel



### Inhaltsverzeichnis

Ihre Herausforderung	2
Vergessen Sie das Thema „Leitbild“	3
Merkmale guter Kennzahlen	6
Praktikable Abteilungsziele	9
Teilnehmerverzeichnis	10
Momentaufnahmen	11
Nächste Termine und Themen	12



# Momentaufnahmen

## ▶ Rückmeldungen zur Veranstaltung

*Besonders gut hat mir der Austausch mit Kollegen gefallen, die ganz häufig genau die selben Probleme bei der Umsetzung der QM-Themen haben, wie ich. Ich konnte mir neue Ideen holen.*

*Die Mischung aus Wissensvermittlung durch die Referenten (Theorie) und Erfahrungsaustausch der Teilnehmer (Praxis) ist wirklich gut gelungen. Man sitzt nicht nur untätig herum, sondern kann sich wirklich aktiv einbringen.*

*Das Darstellen und Vertiefen bestimmter Themen kann ich erst heute umfassend verstehen. Als ich mit QM anfang, waren so viele Dinge zu beachten, dass ich das Wesentliche eigentlich nicht im Blick gehabt habe. Erst jetzt habe ich so den richtigen Überblick und erkenne die Zusammenhänge viel besser. Dieser Refresher hat dazu wesentlich beigetragen.*

*Manchmal glaubt man, es hängt an einem selber, dass man nicht weiterkommt. Aber die anderen kämpfen mit den gleichen Problemen. Das hat mich bestätigt, dass mein Weg doch nicht so falsch ist.*

*Im Workshop findet man mal Zeit, aus dem Hamsterrad rauszukommen und sich mal wieder Gedanken über wesentliche Inhalte seiner Arbeit zu machen.*

*Jetzt ist es mir erst richtig bewusst geworden, dass man die Motive aus dem Leitbild in die Sprache der Mitarbeiter übersetzen muss, bzw. auf den Arbeitsalltag übertragen muss. Erst, wenn die Mitarbeiter den Bezug zu ihrer täglichen Arbeit selbst herstellen können, füllt man ein Leitbild erst mit Leben.*

*Ich fand es besonders toll, dass die QM-Kollegen auch Anwendungsbeispiele aus ihren Häusern dargestellt haben (was gut funktioniert hat oder auch was nicht lief). So stelle ich mir einen Austausch unter Praktikern vor. Das hat mir wirklich was gebracht.*

## ▶ Perspektive

**Das „PRAXISFORUM QM in der Rehabilitation“ ist bei allen Teilnehmern auf sehr positive Resonanz gestoßen. Alle Beteiligten haben sich für eine Fortführung dieser Veranstaltungsreihe ausgesprochen!**

# PRAXISFORUM QM

in der Rehabilitation

## Konzepte, Themen und Termine

Das „**PRAXISFORUM QM in der Rehabilitation**“ versteht sich als eine Plattform, auf der Sie sich mit Kollegen zu definierten Managementthemen austauschen und in persönlich gestalteten Arbeitsgruppen offene Fragen diskutieren können, sei es als QMB, Auditor, Chefarzt oder Verwaltungsleiter. Im Vordergrund steht weniger eine Präsentation von Wissen, als vielmehr der rege Erfahrungsaustausch und der Aufbau eines im Alltag hilfreichen Netzwerkes für Anwender.

### ▶ Nächster Themenschwerpunkt:

## Handbücher und Therapiekonzepte

Pflichtelemente in Zertifizierungsverfahren (BAR, IQMP und DEGEMED) oder Instrumente zur Unternehmenssteuerung und -entwicklung?

### ▶ Nächste Termine (jeweils von 10.00 – 16.30 Uhr):

Um die Möglichkeiten eines persönlichen Dialogs zwischen Teilnehmern sicherzustellen, sind die Arbeitstreffen auf max. 18 Teilnehmer begrenzt. Die Teilnahmegebühr beträgt 290,- € zzgl. MwSt.. Wir freuen uns schon jetzt auf alltagspraktische Diskussionen und einen lebhaften Austausch.

<b>Berlin</b>	30.09.09
<b>Osnabrück</b>	07.10.09
<b>Mannheim</b>	22.10.09
<b>Ingolstadt</b>	27.10.09

### ▶ Organisation und Anmeldung:

**RC Management Consult**  
Ihr Partner für strategische Unternehmensentwicklung und ergebnisorientierte Prozessoptimierung in Einrichtungen des Gesundheitswesens



RC Management Consult GmbH  
Maxrainer Straße 10 · 83714 Miesbach  
Tel.: 0 80 25 / 99 18 40-0  
Fax: 0 80 25 / 99 18 40-40  
www.rc-mc.de · info@rc-mc.de